

MiNo

MITEINANDER IN

NORDKIRCHEN

QUARTIERSMANAGEMENT



Abschlussbericht

im **Ausschuss für Familie, Schule, Sport und Kultur** der **Gemeinde Nordkirchen** am
29.11.2018

Sofie Eichner
Anne Behlau
Bastian Rinke

STADT
RAUM
KONZEPT



Zahlen und Fakten

36 Monate MiNo...

- Viele engagierte Menschen in Nordkirchen
- 4 Quartiersmanager*innen aus Dortmund, Lünen und Castrop
- 40 Projekte aufgegriffen, entwickelt und umgesetzt
- 36 Jour Fixe mit der Gemeinde
- 6 Lenkungsunden mit Kinderheilstätte, Caritas und Gemeinde
- 4 Berichte im Ausschuss
- 4 Präsentationen auf Konferenzen
- 2 mal Nordkirchen singt!
- 1 Bachelor- und 1 Masterarbeit
- 1 barrierefreie Ausschusssitzung



Erfolge und Baustellen

Städtebaulichen Quartiersentwicklung

Akzeptanz für neue Orte schaffen

- Veranstaltungsreihe „Gut Leben in Südkirchen“
- Platz der Generationen

Wohnungsangebot erweitern

- Wie willst Du wohnen?
- „Wohnen für alle im Zentrum“



Erfolge und Baustellen

Städtebaulichen Quartiersentwicklung

Barrierefreiheit im öffentlichen Raum

- Rampen und Türöffner
- Beschilderung und Ortsplan

Mobilität sichern und ausbauen

- Zielentwicklung Mobilität
- Mobilitätszentrale



Erfolge und Baustellen

Nutzungsmanagement

Flächen aktivieren

- Bestandsaufnahme Räume
- Schaufenster Bespielung

Angebot erweitern

- Werkstatt Einzelhandel und Gastronomie
- Marktangebot erweitern



Erfolge und Baustellen

Verzahnung mit dem Inklusionsprozess

Zusammenwirken der Akteure stärken

- Rezertifizierung familiengerechte Kommune + Inklusion
- Bürgerfest Nordkirchen singt
- Fachaustausch Kinder und Jugendliche

Regionale Identität betonen

- Präsentation REGIONALE 2016
- Wissenstransfer

Bewusstseinsbildung für Vielfalt

- Barrierefreier Ausschuss



Auf dem Weg zur inklusiven Gemeinde

Ist es gelungen die Arbeitsebenen der Partner und die Bevölkerung stärker einzubeziehen –

so wurde der Weg breiter

Kamen durch das QM MiNo ein externer Blick und flexible Ressourcen dazu –

so ging es sich leichter

Wurden viele Instrumente und Verfahren in Projekten erprobt –

so blieb der Weg ein zusätzlicher

Ist Inklusion ein Umbauprozess geblieben, der langfristig und kontinuierlich betrieben werden muss –

so fehlte es auf dem Weg manchmal an Partnern und Ressourcen

Haben wir gelernt, dass ein Dorf keine Stadt ist –

so manche Wege sind kürzer, manche laufen querfeldein und manche enden auf dem freien Feld



Miteinander Leben - Miteinander Feiern
Schützenfest
17. - 19. August

**Eintritt
frei**



Auf dem Weg zur inklusiveren Gemeinde

- Bedingungen schaffen, damit Menschen mit Beeinträchtigung in Nordkirchen **wohnen, arbeiten und mobil sein** können.
- Teilhabe nicht nur in Projekten proben, sondern sich überall fragen: **Ist anders sein normal und willkommen?**
- Konzentration im Inklusionsprozess auf **einzelne, wichtige Maßnahmen**, die umsetzbar sind.
- **Freistellung von Kapazitäten** für die damit verbundenen Aufgaben in Verwaltung und bei Partnern.
- Sicherstellen einer **hohen Qualität** dieser Maßnahmen durch das Wissen Ihrer Fachleute vor Ort.
- „Nichts über uns – ohne uns!“ **Mehr Beteiligung** von Menschen mit und ohne Behinderung organisieren!
- Den Prozess weiter kritisch **begleiten, überprüfen, weiterdenken** und zusätzliche Ressourcen bereitstellen.

Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit



STADT
RAUM
KONZEPT

MiNo

MITEINANDER IN

NORDKIRCHEN

QUARTIERSMANAGEMENT

